

HINTERGRUND¹

¹ mit Fußnote

„Zu ihnen zurückzukehren, das heißt ihnen zuzuhören, hinzusehen, sie zu lesen, ist für mich zu einem Grundbedürfnis geworden: eine Genealogie der Dissonanz und des Widerspruchs, die tief in meiner Kultur verwurzelt ist. Keine Sprache der Affirmation, sondern eine des Suchens und der Individuation, der Destabilisation und Verweigerung. Voller Lücken, Schweigen, Pausen, Intervallen. Unsicherheiten, Außenseiten. Eine Sprache voller Fehlstellen und manchmal voller Körper.“

– Barbara Casavecchia: *Schweig oder sag's besser* 2016

Dieser Text skizziert Ansatz und Prinzip der Ausstellung (Hintergrund = Titel des Werkes / Angaben zum Werk – Fußnote = Kommentar zum Werk / Details, Prozesse, Stoffe), bildet hier jedoch lediglich einen minimalen Auszug ab.

DAS DRAUßEN KIND² 2024

Kupfer, Lötwasser, Acryl, Pigment
183 mm x 120 mm

SCHMUTZBIOGRAPHIE³ 2024

Kupfer, Lötwasser, Acryl, Pigment
183 mm x 120 mm

BÜHNE FÜR ZUNEHMENDE SELBSTINZENIERUNG⁴ 2024

Kupfer, Lötwasser, Öl, Pigment, Tape, Knochenleim
425 mm x 710 mm x 20 mm

LASSEN SIE MICH ZIEHEN⁵ 2024

Kupfer, Lötwasser, Öl, Pigment, Knochenleim
550 mm x 690 mm x 20 mm

TEXT⁶

² Gewinnen, sortieren, stapeln, hämmern, blankwalzen, Schleifvorgänge, grundieren, kaschieren, anzeichnen, kratzen, radieren, beizen, ätzen, Stiche versetzen. Schichten verdichten. Strukturen schaffen. Systeme entwickeln. Prozesse stoppen. Immer weiter prozessieren. Schicht für Schicht. Oberflächen verwandeln. Brünieren. Patinieren. Von Kupfer getrieben. Auf Platten bannen. Auf Platten krepieren!

Versehrte Hinter- und Beweggründe, die sonst ein Schattendasein fristen, tauchen langsam ausufernd auf der Bildfläche auf, lösen sich stillschweigend von ihren gewohnten Konturen und treten verschwommen über die Ränder, sich selbst bewusstwerdend oder vergewissernd...

In durchwachten Erinnerungslandschaften kaum merklich verlaufen, hell schlummernd, doch finster entschlossen, wie das leise Flimmern künstlicher Gewässer... Fast befreit. Bis der Vordergrund stromaufwärts zu fließen scheint. Imprägnierte Aura. Auf ewig authentisch. In Licht geformt. Als ob

Stoff- und Szenenwechsel überblenden chemische und künstlerische Kettenreaktionen zwischen Firnis und Firmament, ihre ruhelosen Bewegungen bilden ein wogendes Ganzes – seltsam aufgewühlte Formeln und schwer formbare Substanzen materialisieren relief- und schlaglichtartige Momentaufnahmen mit eigener Logik und Halbwertszeit, von Konflikten und Konzepten überlastet, verwandt in Staub und Asche.

Von Minen und Hütten über kritische Roh- zu künstlichen Werkstoffen, hin zu entrückten Zeichen der Zeit und des Zerfalls, die Bildräumen Farbe, Textur und Tiefe verleihen – Membrane einer Fassadenästhetik, die serielle Erinnerungen tragen, als materielle Präsenzen, Medien und Apparate, Werke, Werte und Welten im Wandel – state of the earth | dead end art

³ Von Kreidegründen über Linoleum und Teppichen hin zu Kupferplatten. Konzentrierte Oberflächenpotenziale und Stoffkonstanten einer künstlerischen Materialforschung und skulpturaler Konsequenz, die mit unverbrüchlicher Haltung im und am Werk, plastische Intensitäten entgrenzt.

Sie hat ihre Malgründe. Abwesend glänzende Topographien, die sich jeder Eindeutigkeit entziehen. Keine leeren Fernen oder tiefen Bunker. Und sie liebt den porösen Schein ihrer Oberflächen, ob opak verschliffen, mattgesetzt, in Aufruhr verschliffen, schellackgetränkt oder gänzlich schwerflüssig. Gedächtnishorizonte und Selbstlandschaften. Konkrete Unschärfen im Sog der Platten.

Knotenpunkte und Kippmomente einer grundlegenden wie -entziehenden Ordnung, die um Selbst- und Fremdzuschreibungen, Zugehörigkeit und Abgrenzung, Sozialisation und Zivilisation kreist, allgegenwärtige An- und Widersprüche adressiert und Muster einer von Rissen durchzogenen Wirklichkeit auf ästhetischer, emotionaler, gesellschaftlicher, politischer oder an territorialer Ebene kartiert.

⁴ Durchscheinende Erwartungen, deren ausschwärmende Illusionen noch am Himmel zertrümmern, lösen sich im Licht, ihr endlicher Abglanz in Schutt und Schatten, zerstoßen in der Schwebe, einen unhaltbaren Zustand fixierend... Bis sie begreifen, dass Patina durchaus etwas mit ihnen Selbst zu tun hat.

⁵ Allein sie entäußert sich, lässt alle Rahmen rollen, ihren Körper los. Bereit zum Bruch.

⁶ Alles auf Anfang. Constanze Metzel